



BBWA

Bezirkliche Bündnisse für
Wirtschaft und Arbeit in Berlin

Unterstützung der sozialen Integration durch bedarfsgerechte Angebote im Rollbergkiez

Bezirk(e):

Reinickendorf

Träger:

AGRARBÖRSE Deutschland Ost e. V.

kontakt@agr-ar-boerse-ev.de

Projektadresse

Titiseestraße 3

13469 Berlin

Kontakt / Ansprechpartner*in

Herr Stoltmann

Laufzeit: 01.07.2017 - 30.06.2018

Förderprogramm: LSK

Gesamtkosten: 9.999,84 €

www.bbwa-berlin.de

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.



Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.



Wichtigste Kooperationspartner

Das Bezirksamt Reinickendorf wird mit der AG Sozialraumorientierte Planungskoordination das Projekt begleiten. Das Gemeindezentrum der Felsen- Kirchgemeinde soll mit ehrenamtlichen Mitarbeitern den Aufbau des Bürger- und Kieztreffs unterstützen. Weiterhin werden Akteure im Kiez sowie mitwirkende Bürger*innen im Ehrenamt das Projekt bei der Datenerhebung und der Realisierung von Begegnungsmöglichkeiten punktuell unterstützen. Die ADO Immobilien Management GmbH als Vermieter ist in die Vorhaben einzubeziehen.

Kurzbeschreibung

Ziel des Projekts ist die Recherche bedarfsgerechter, nachbarschaftlicher Angebote im Kiez Rollberge. Die erste Projektphase, welche sich über sechs Monate erstreckt, wird mit der Zielgruppe mögliche Angebote und Bedarfe der Bevölkerung ermitteln. Anhand einfacher Befragungen werden die Interessen der Bewohnerschaft aufgenommen, ausgewertet und für die weitere Einschätzung aufbereitet. Ziel ist, zu ergründen, welcher Bedarf bei den Anwohner*innen besteht und welche Angebote einer sozialen Integration förderlich sind. Je nach Problemlagen sind Handlungsfelder zur Unterstützung der sozialen Integration festzulegen, die eine konkrete Unterstützung der Bewohnerschaft darstellen. Diese gilt es auszuarbeiten und als Bestandteil oder Grundlage der weiteren Aktivitäten mit den Teilnehmer*innen in konkrete Projektergebnisse umzusetzen. Nebeneffekte sind sowohl die bessere Vernetzung der Akteure vor Ort, als auch die Kiezkultur einer sich wandelnden Bewohnerstruktur anzupassen. Für die Aufnahme der Daten werden die Teilnehmer*innen im Sinne einer Kompetenzentwicklung geschult und in die anstehenden Tätigkeiten eingearbeitet.

Die aufgenommenen, aufbereiteten und evaluierten Daten bilden die Handlungsgrundlage für die zweite Projektphase. Je nach Zielgruppe werden sich unterschiedliche Interessenschwerpunkte herausbilden, welche etwa handwerkliche, künstlerische oder beratende Angebote beinhalten. Realisierbar sind unter anderem Angebote, wie Handarbeiten, Hilfe beim Ausfüllen von behördlichen Unterlagen oder bei der Unterstützung hinsichtlich der Arbeitsmarktintegration der Teilnehmer*innen oder der Bewohner*innen. Für die Förderung der nachbarschaftlichen Kommunikation ist der Aufbau eines Bürgerbegegnungstreffs angedacht. Die Umsetzung der gewonnenen Handlungsgrundlagen wird durch die Teilnehmer*innen oder durch die Zielgruppe realisiert. Unter Anleitung werden bedarfsgerechte Kiezangebote geschaffen, welche zugleich die ehrenamtliche Mitwirkung fördern.

Zielgruppe

Teilnehmer*innen mit sozialen und fachlichen Defiziten erhalten durch die Projektteilnahme eine Möglichkeit der Verständnisenwicklung zum Zusammenleben im Kiez, der fachlichen Befähigung, der sozialen Kommunikation sowie der individuellen Existenzsicherung. Bestehende soziale und gesellschaftliche Isolationen können überwunden und Vorurteile abgebaut werden, welche gleichzeitig individuelle Möglichkeiten der beruflichen Neuorientierung aufzeigen.

Auswertung und Ergebnisse

Das Projekt aktiviert die Projektteilnehmer*innen für eine zielgerichtete Kommunikation untereinander und sensibilisiert sie gleichzeitig für die Integration von Bewohnern*innen mit Migrationshintergrund. Im Laufe des Projekts erlernen sie strukturiert und durch gezielte Arbeitsaufgaben die Grundlagen sozialer Kommunikation und der Veranstaltungsorganisation. Das Projekt bildet mit seinen zu entwickelnden Angeboten einen wesentlichen Beitrag zur Chancengleichheit und wirkt gleichzeitig arbeitsmarktvorbereitend. Um den Prozess der Arbeitsmarktintegration wirkungsvoll zu unterstützen, bieten wir im Rahmen des Projekts die Möglichkeit, Hilfe und Unterstützung für eine gezielte

Arbeitsmarktvorbereitung in Anspruch zu nehmen. Jobcoaches bieten z. B. Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, vermitteln Jobangebote und bieten Hilfe bei privaten Problemen, welche den Einstieg in den Arbeitsmarkt möglicherweise verhindern.

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.

Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.